

Nur was für Profis

Bitte lesen Sie sich die Fallgeschichte durch, markieren Sie wichtige Textstellen farbig, notieren Sie sich Stichpunkte und beantworten Sie die anschließenden Fragen. Benutzen Sie für Ihre Antworten ein zusätzliches Blatt Papier.

Jennifer (17) hat eine Ausbildung zur Metallbauerin begonnen. Von ihrem Arbeitsplatz aus kann sie sehen, wie zur Herstellung großer Stahlträger schweres Material in der Werkhalle hin- und herbewegt wird. Eben ist eine neue Lieferung Baustahl angekommen und muss sofort ins Lager gebracht werden. Jetzt wird es hektisch. Der Chef ist nervös, weil sich so viele krankgemeldet haben. Da entdeckt er Jennifer und wendet sich an sie: „Jennifer, wir haben heute Stress. Du hast ja schon mitgekriegt, wie das hier alles so läuft. Geh bitte an den Kran und schaff den Baustahl ins Lager. Los, mach, es eilt!“

Jennifer ist zuerst stolz, dass ihr das schon zugetraut wird. Aber ihr kommen im selben Moment Zweifel. Für Kranarbeiten hat sie doch noch gar keine vernünftige Unterweisung erhalten. Wenn da was passiert! Nein, sie wird dem Chef jetzt sagen, dass sie das nicht machen kann. Andererseits: Was soll schon passieren? Der Chef hat sie doch beauftragt!

1. Wie würden Sie an Jennifers Stelle entscheiden? Ist es in Ordnung, den Auftrag auszuführen, oder nicht? Bitte begründen Sie Ihren Standpunkt. Lesen Sie sich vorher § 29 Absatz 1 der DGUV Vorschrift 52 „Krane“ durch. (Suche im Internet nach DGUV 52.)

.....

.....

.....

.....

2. Jennifer geht zu ihrem Chef, um ihm zu sagen, dass sie den Auftrag nicht übernehmen kann. Was sagt sie ihm? Schreiben Sie Ihren Vorschlag in die Sprechblase.

